

Ressort: Politik

Kritik an Schäuble-Vorschlag zur Reform der Bund-Länder-Finzen

Berlin, 09.03.2015, 05:00 Uhr

GDN - Der neue Vorschlag von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) zur Reform der Bund-Länder-Finzen stößt in den Bundesländern auf Kritik. "Gestern so, heute so, und morgen wieder anders. Das bringt uns doch nicht voran", sagte Schleswig-Holsteins grüne Finanzministerin Monika Heinold der "Welt".

Schäuble hatte den Ministerpräsidenten in der vergangenen Woche ab 2020 eine Finanzspritze von bis zu sieben Milliarden Euro jährlich angeboten. Das zusätzliche Geld sollen die Länder unter anderem durch eine Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens erhalten. Ursprünglich wollte Schäuble die Länder an den Einnahmen des Soli beteiligen, was Kanzlerin Angela Merkel aber ablehnte. "Was wir brauchen ist ein seriös durchgerechnetes Angebot für die finanzielle Stärkung der Bundesländer", sagte Heinold. "Schleswig Holstein ist noch immer dafür, den Soli beizubehalten und ihn generationengerecht für Bildung, Infrastruktur und Schuldentilgung einzusetzen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-51039/kritik-an-schaeuble-vorschlag-zur-reform-der-bund-laender-finzen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619